

Die Rückkehr der Karawane

Auf der diesjährigen Früh-jahrsreise begleitete Murad Efendi unseren Scheich Efendi. Neben den Einkäufen, die sich scheinbar als Hauptsache in den Vordergrund drängelten, durch ihr pure Menge, ging es um verschiedene Begegnungen in Istanbul und Aleppo. Kurz nach Jahresbeginn 2004 hatte Efendi erfahren, dass ein alter Mesnevihan, ein Dede aus den Zeiten des Padischahs, bis heute in Istanbul lebt und trotz seiner fünfundneunzig Jahre auch noch Besucher empfängt. Ein Mesnevihan oder Kari-i Mesnevi, ist ein Mensch, der das Mesnevi auswendig und in überlieferter Weise vortragen kann. Diese Kunst wurde früher in den Tekken gepflegt. Wir hätten nun alle gern eine Aufnahme einer solchen Lesung von Schefik Can, so heißt der Dede, gehabt, um diese Kunst kennenzulernen und um sie zu bewahren. Leider war der alte Herr dazu nicht mehr in der Lage, aber er sagte Efendi, dass er eine junge Frau in dieser Kunst unterrichtet hätte und vielleicht können wir eines Tages eine Vortrag von ihr hören. Das Wichtigste ist doch, dass es noch jemand gibt, der weiß, wie die Lesung des Mesnevi traditionell gemacht wurde und wird.

Es gibt eine Video-Aufnahme von einem Gespräch mit Schefik Can, bis jetzt noch auf türkisch, aber wir hoffen, dass Efendi übersetzt und dass dann eine DVD davon entsteht, die wir alle verstehen können.

In diesem Gespräch mit Schefik Can ging es auch noch einmal darum, welche Position Efendi mit seiner Aleppiner Lehrerlaubnis unter den heute aktiven Mevlevis hat und ob er als Nachfolger von Scheich Mustafa Kemal noch eine weitere Bestätigung von Schefik Can, dem Ser Tariq der türkischen Linie, brauchen würde. Schefik Can hielt solche eine Bestätigung für unnötig, denn die Lehrerlaubnis von Scheich Mustafa Kemal aus Aleppo ist gültig und dem ist nichts hinzuzufügen. Efendi kann, was er kann und weiß, was er weiß und es bedarf keiner weiteren Anerkennung von wem auch immer.

Der Kontakt zu Schefik Can kam über Mustafa Merter, einem Derwisch, Psychologen und Psychotherapeuten zustande. Im Kreise seiner Studenten hielt Efendi einen langen Vortrag über das Menschenbild und die Entwicklungstheorien, wie sie in der Tariqa überliefert sind. Mit großem Interesse wurden seine Worte aufgenommen und am größten war das Erstaunen der Zuhörer über das Alter dieses Wissens und dass man diese Zusammenhänge bisher noch nicht gekannt hatte.

Auch davon gibt es einen Mitschnitt, der auch noch übersetzt und von Ulrike hanim bearbeitet werden muss.

Außerdem traf Efendi in Istanbul verschiedene Vertreter der Mevlevi-Association, die er von früheren Reisen schon kannte.

Möglicherweise kommt in diesem oder im nächsten Jahr Nail Hodscha, der Leiter einer der Mevlevi-Gruppen, die in der Galata-Mevlevihane auftreten, für einige Wochen nach Trebbus, um Unterricht in Musik und Sema' zu geben. Wenn es nach unseren Wünschen geht, ist er auch zum Sommertreffen hier und wir können die Tage mit Musik und "Tanz" verbringen.

Efendi hat außerdem einen Zikr bei Misbah Efendi in der Kadriye-Tekke im Istanbul Stadtviertel Tophane aufgenommen. Man sieht und hört deutlich den Einfluss der Dscherrahi-Derwische. Auch dieses Band liegt zur Bearbeitung im neuen Büro der Mevlevihane-Media, unserem Video- und Audioprodukt-label.

Über Konya führte die Reise weiter nach Aleppo und auch dort sind zwei Zikr-Mitschnitte entstanden, bei einem dritten Besuch durften keine Aufnahmen gemacht werden.

Und immer wieder zwischen- durch waren Efendi und Murad Efendi in den Bazaren unterwegs, um die Bestände des Mevlevi-Bazars aufstocken, zu erweitern und zu ergänzen. Nach und nach werden die neuen Waren im Internet-shop erscheinen und wer es nicht erwarten kann, muss nach Trebbus

kommen und alles selbst in Augenschein nehmen. Neue Kleider, die meisten für Damen, in verschiedenen Stoffen und Ausführungen, füllen die Regale. Schals und Schultertücher, Kopfbedeckungen, viele Filzkappen und einige ganz besondere dunkelrote Fez - eine nie dagewesene Fülle empfängt den Besucher. Außerdem gibt es wunderschöne, große Räuchergefäße, viele Räucherstäbchen und große und kleine Räucherboxen, mit Geheimfach für den Stäbchennachschub. Man kann nur sagen:

Kommt und staunt.

Fortschritte gibt es auch in der Reiseplanung für September 2004. Wahrscheinlich werden wir die Reise doch in Konya beginnen und dann mit dem Bus weiterfahren. Zum Auftakt ein Besuch bei Hz. Pir ist bestimmt ein guter Segen für die Reise und entspricht dem Adab. In Damaskus wollen wir die Nacht der Himmelfahrt erleben und Moscheen und Gräber besuchen. In Aleppo gibt es verschiedene Möglichkeiten an Zikr teilzunehmen, allerdings nur für die Männer, für das "Damenprogramm" haben wir eine deutschsprechende Aleppinerin an unserer Seite und wir hoffen, dass sie auch schöne Plätze für uns ausfindig machen kann.

Ob wir dann über Antakiya und Adana oder Konya/Istanbul zurück fahren, ist noch offen. Wie vereinbart, werden wir die genauen Reisedaten und -kosten im Mai bekannt geben und dann hoffen wir auf eine schöne gemeinsame Zeit.

Für dieses Jahr besteht auch die Möglichkeit die Maulana-Feierlichkeiten in Konya zu besuchen. Man nennt es das Hochzeitsfest, das *Scheb-i aruz* und erinnert an den Todestag Hz. Pirs.

Vom 14.-17.12. finden die alljährlichen Festtage statt und wir könnten in einer kleinen Gruppe unter Efendis Reiseleitung daran teilnehmen. Neben Sema'-Veranstaltungen gibt es Vorträge und andere Versammlungen. Meldet Euch, wenn Ihr Interesse und Zeit habt, damit wir bis August die Reservierungen vornehmen können. Die Kosten der Reise werden wir erst um diese Zeit erfahren. Vermutlich wird die Reise nur 5 Tage dauern, weil wir selbst am Samstag, den 18.12. wieder in Trebbus sein wollen.

Beide Daten hintereinander:

Herbstreise nach Konya, Damaskus und Aleppo -

7.-19.09.2004

Konya im Dezember

14.-18.12.2004

So Gott will, schickt Er ein gutes Gelingen.

Es gibt eine neue Zeitung von unserem Weggefährten Said

©Institut für Islamstudien (IFI) Sufi-Archiv Deutschland e.V.